

Aktionstag für Gebietskörperschaften

Die Einführung von Mobilitätskontingenten steht vor der Türe

Die Erreichung der Klimaziele wird über kurz oder lang drastischere Eingriffe in unseren Alltag erfordern. Die Umsetzung eines „Mobilitätskontos“, das die verkehrsbezogenen Emissionen von Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden auf einen festgelegten Wert (auf ein Kontingent) beschränkt, wird bereits diskutiert. Eine solche Einführung hat weitreichende Folgen auf unterschiedlichen Ebenen und bedarf einer Vorbereitung der Akteur:innen von Gebietskörperschaften.

Vorbereitung auf restriktivere klimapolitische Maßnahmen

Das CMC unterstützt Gebietskörperschaften dabei, sich mit den Wirkungen von „verkehrsbeschränkenden Maßnahmen“ und der alternativen Gestaltung der Mobilität auseinanderzusetzen und sich des eigenen Handlungsrahmens bewusst zu werden.

Neben einer Aufbereitung aller notwendigen Informationen zur Einführung eines Mobilitätskontos werden die wichtigsten Aspekte zusammengefasst, die von VertreterInnen der Gebietskörperschaften und Entscheidungsträger:innen zu bedenken sind.

Die Abhaltung eines Aktionstags bietet folgende Vorteile:

- ✓ Gebietskörperschaften können auf das vorhandene Wissen und die Erfahrungen des CMC zurückgreifen
- ✓ Materialien des CMC werden bereitgestellt und können uneingeschränkt genutzt werden
- ✓ Wissensaufbau und Kompetenzerwerb in Bezug auf (a) die Notwendigkeit für Maßnahmen, die auf ein ausreichendes Maß (nachhaltiger Konsum) und reduzierten Ressourceneinsatz abzielen (Suffizienzmaßnahmen) in Österreich, (b) die prototypische Umsetzung eines Mobilitätskontos und (c) Implikationen eines Mobilitätskontos

Profitieren von den Erfahrungen des CMC

Im Zuge einer gemeinsamen Abstimmung des Umfangs können auch spezielle inhaltliche Anforderungen an den Aktionstag definiert werden. Ein Aktionstag kann für unterschiedliche Gruppengrößen angeboten werden und lässt eine flexible Kombination von Vortrags- und Workshopteilen zu.

Das CMC (Centre for Mobility Change – Zentrum für Mobilitätsverhaltensänderung) sammelt Wissen zu Potentialen und Herausforderungen der Mobilitätsverhaltensänderung im digitalen Zeitalter und gibt dieses an Akteur:innen weiter, die mit Verkehrsproblemen konfrontiert sind, Lösungen dazu erarbeiten bzw. entwickeln, die mit Mobilitätsverhaltensänderung in Verbindung stehen.

Das CMC fördert dabei die Berücksichtigung des „Faktors Mensch“ und befähigt dazu, Verhaltensaspekte in die Entwicklung von Lösungen, Produkten, Dienstleistungen und Prozessen einzubeziehen.

Kontakt: CMC c/o Universität Innsbruck – Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme
Technikerstrasse 13, 6020 Innsbruck, Tel: +43 (0) 512 507 / 62401, E-Mail: info@changemobility.at